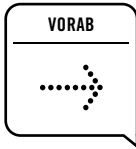


Falter/Aktuell



Brasilien, Sport und Politik

— Bestell-Nr. 5.436 — ISBN 978-3-8389-7108-7



Inhalt

Vorab: Zur Autorin, Impressum, Zu dieser Publikation

Arbeitsblatt 01–05: Arbeitsblätter zum Thema „Brasilien, Sport und Politik“

Rückseite: Weiterführende Hinweise (Literatur und Internetadressen) und Falthanleitung

— Zu den Autoren



Claudia Kölbl, geb. 1978 in Mexiko-Stadt, M.A., Studium der Politikwissenschaften, Geschichte und Romanistik, lebt in Heidelberg. Ausbildung zur Journalistin beim Mannheimer Morgen. Heute: Redakteurin bei der Stadt Heidelberg und freiberufliche Journalistin.

Arbeitsschwerpunkte: Gesellschaft und Soziales, Medien, Lateinamerika, Klima- und Umweltschutz.

— Impressum

— Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Adenauerallee 86, 53113 Bonn, www.bpb.de
— E-Mail der Redaktion: moeckel@bpb.de (keine Bestellungen!)

— Autorin: Claudia Kölbl,
— Redaktion: Iris Möckel (verantwortlich), Simone Albrecht

— Gestaltung: Leitwerk. Büro für Kommunikation, Köln, www.leitwerk.com
— Illustrationen: René Schiffer, Leitwerk
— Druck: Bonifatius GmbH, Paderborn

— Urheberrechte: Text und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt. Der Text kann in Schulen zu Unterrichtszwecken vergütungsfrei vervielfältigt werden. Bei allen gesondert bezeichneten Fotos, Grafiken und Karikaturen liegen die Rechte nicht bei uns, sondern bei den Agenturen.

— Haftungsausschluss: Die bpb ist für den Inhalt der aufgeführten Internetseiten nicht verantwortlich.

— Redaktionsschluss: April 2014, Bestell-Nr. 5.436, ISBN 978-3-8389-7108-7

— Zu dieser Publikation

Brasilien, Sport und Politik

Sehr geehrter Lehrer

Brasilien ist Gastgeberland der Fußball-Weltmeisterschaft (WM) der Männer 2014 und der Olympischen Sommerspiele 2016. Von diesen sportlichen Großereignissen erhoffen sich die einen Modernisierungsschübe, wirtschaftliche Profite sowie einen Imagegewinn für Brasilien. Die anderen beklagen enorme staatliche Ausgaben zu Lasten von Bildung und Gesundheit und erheben schwere Korruptionsvorwürfe.

Im Vorfeld der WM kam es im Juni 2013 beim Confederations Cup (eine Art Testlauf für die WM) zu Massenprotesten, die ihren Ausgang in São Paulo hatten. Zehntausende Menschen gingen landesweit auf die Straßen und demonstrierten gegen die WM in Brasilien.

Dieser *Falter/Aktuell* greift die Kontroversen rund um die WM in Brasilien auf, thematisiert Sportereignisse als politische, wirtschaftliche und soziale Faktoren und will zur kritischen Diskussion im Unterricht beitragen. Die Jugendlichen werden dazu angeregt, aus ihrem Erfahrungshorizont heraus selbst Position zu beziehen sowie sich Brasilien als Gastgeberland zu erschließen.



Zeichenerklärung: ♀ steht für die weibliche Form des vorangehenden Begriffs, also z.B. „Politiker♀“ statt „Politikerinnen und Politiker“. Ein Vorschlag zur besseren Lesbarkeit – ohne Frauen einfach wegzulassen oder „mitzumeinen“.

— Hinweis der Redaktion: Die einzelnen Seiten dieses Faltplakats zum Herunterladen (in Farbe und schwarz-weiß) sowie weiterführende Hinweise für die Verwendung im Unterricht (Lehrerteil), finden Sie unter: www.bpb.de/falter > Brasilien, Sport und Politik



Brasilien = Fußball? Oder was?

Die gängigen Klischees von Fußball, Samba und Karneval reichen kaum, um Brasilien zu beschreiben. Das Gastgeberland der Fußball-Weltmeisterschaft der Männer im Jahr 2014 und der Olympischen Spiele 2016 ist das bevölkerungsreichste Land Südamerikas und spielt auf globaler Ebene eine immer größere Rolle.

1 Vorstellungen, Wissen, Vorurteile

➔➔ 1. Was fällt dir ein, wenn du an Brasilien denkst? Notiere fünf Stichworte und formuliere jeweils einen Satz dazu auf einem separaten Blatt.

➔➔ 2. Betrachte die Bilder genau und beschreibe, was du siehst. Welche Bedeutung haben die Fotos?

➔➔ 3. Vergleiche deine eigenen Vorstellungen aus der Aufgabe 1 mit dem, was du auf den Bildern siehst.



2 Bist du Brasilien-Experte?

➔➔ Richtig oder falsch? Recherchiere im Internet und kreuze entsprechend an und ergänze gegebenenfalls.

- | | |
|--|---|
| <p>1. Rio de Janeiro ist die Hauptstadt Brasiliens.
<input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch Begründung: _____</p> <hr/> <p>2. Der Amazonas ist der längste Fluss der Erde.
<input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch Begründung: _____</p> <hr/> <p>3. Brasilien ist das größte Land der Erde.
<input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch Begründung: _____</p> <hr/> <p>4. In Brasilien wird Spanisch gesprochen.
<input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch Begründung: _____</p> <hr/> <p>5. Brasilien ist seit 1964 eine Militärdiktatur.
<input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch Begründung: _____</p> <hr/> | <p>6. Dilma Rousseff ist die Präsidentin Brasiliens.
<input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch Begründung: _____</p> <hr/> <p>7. Brasilien ist ein Entwicklungsland.
<input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch Begründung: _____</p> <hr/> <p>8. Die Währung in Brasilien heißt Brasiliano.
<input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch Begründung: _____</p> <hr/> <p>9. In Brasilien ist die soziale Ungleichheit besonders stark ausgeprägt.
<input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch Begründung: _____</p> <hr/> <p>10. Gisele Bündchen ist eine bekannte brasilianische Fußballerin.
<input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch Begründung: _____</p> <hr/> |
|--|---|

— Fotos: picture-alliance / dpa — Werner Ruchhart (F1); picture alliance / Wiktor Dabkowski (F2); ulstein bild — Reuters/Bruno Domingos (F3); ulstein bild — Reuters/Paulo Whitaker (F4)



Toooooor!

Die Fußball-WM in Brasilien

Fußball ist Brasiliens Nationalsport – für alle, die Ärmsten und die Reichsten. Für Bewohner:innen der Favelas, der Armenviertel Brasiliens, gilt der Fußball gar als Ausweg aus der Misere. Im Jahr 2014 lädt Brasilien zum zweiten Mal nach 1950 zu einer Fußball-WM ein.

1 Teste dein WM-Wissen!

➔ Bei richtiger Lösung ergeben die gefundenen Buchstaben eine der berühmtesten Attraktionen Rio de Janeiros.

A Wie oft war Brasilien Weltmeister?

- Fünf Mal (**Z**) Sieben Mal (**X**)
 Zwei Mal (**Y**)

B Wann war die größte Fußball-Niederlage Brasiliens?

- 1950 beim WM-Finale gegen Uruguay (**U**)
 1985 beim WM-Finale gegen Schweden (**A**)
 2002 beim WM-Finale gegen Deutschland (**O**)

C Wie heißt das Maskottchen der WM 2014?

- Gauchito (**SCH**) Pique (**ST**) Fuleco (**CK**)

D Wie wird Brasiliens Nationalelf genannt?

- Carnevalcos* (Zeremonienmeister) (**I**)
 Seleção (Auswahl) (**E**) *Camisinha* (Hemdchen) (**U**)

E Welche Farben hat das Trikot der brasilianischen Nationalelf?

- Gelb und grün (**A**) Grün und blau (**W**)
 Gelb und blau (**R**)

F Was ist das Maracanã?

- Elite-Universität Brasiliens (**W**)
 Wichtigstes Fußball-Stadion Brasiliens (**H**)
 Weltberühmtes Wahrzeichen Rio de Janeiros (**S**)

G Wie viele Fußballstadien sind für die WM 2014 geplant?

- Zwölf (**U**) Fünf (**A**) Acht (**I**)

H Wie hoch sind die Kosten für die WM-Stadien?

- Über 2,5 Milliarden Euro (**T**) Knapp 1 Milliarde Euro (**N**)
 500 Millionen Euro (**D**)

Lösungswort:

2 Stellung beziehen

➔ Lies die beiden Texte A und B gründlich durch und tausche dich mit deinen Mitschüler:innen aus.

- a) Teilt euch in zwei Gruppen auf (Gruppe 1: Befürworter:innen des Stadionumbaus, Gruppe 2: Gegner:innen) und notiert eure Argumente.
 b) Führt eine Pro- und Contra-Debatte durch und stimmt am Ende ab: Ist die Mehrheit für oder gegen den Stadion-Umbau?

A Warum das Maracanã-Stadion das Volk spaltet

„Das Maracanã in Rio war die größte Sportstätte der Welt. 180.000 Menschen passten hinein. Doch für die Fußball-WM in Brasilien musste das Stadion komplett umgebaut werden. [...]

Als Francisco Moraes das neue Maracanã betritt, ist er nervös. [...] ‚Das Maracanã ist mein Zuhause‘, sagt Moraes [...]. ‚Ich musste weinen‘, sagt er dann, [...] ‚Was hatten sie mit unserem Maracanã gemacht?‘ Moraes schaute in ein geschrumpftes Stadion mit bunten Sitzen, Luxuslogen und einer riesigen Medientribüne. Nichts erinnerte mehr an das majestätische Rund, das er kannte. ‚Sie haben es in eine Arena wie jede andere verwandelt‘, sagt er, ‚ohne Geschichte, ohne Charakter. Früher war das Maracanã für die Fans da, heute ist es für Fußballkonsumenten.‘

[...] Die Tickets im neuen Maracanã würden durchschnittlich 80 Reais kosten. Das Geld, knapp 30 Euro, werde er lieber sparen, sagt er. ‚Fußball ist Luxus geworden. Das Volk ist beschissen worden.‘ [...]

Das Stadion fasst jetzt noch 78.838 Menschen. [...]“

— Quelle: Philipp Lichterbeck in: Tagesspiegel Online vom 13. Juni 2013

B Spiel ihres Lebens

„[Architekt] Daniel Fernandes [...] hat das Stadion komplett entkernen lassen, um die Tribünen näher an das Feld zu rücken. Auf den Stehplätzen hat er Sitzschalen mit 50 Zentimeter Breite montieren lassen, weil die Fifa das so wollte. Er hat neue Rolltreppen gebaut und Aufzüge mit Panoramablick, VIP-Logen, Bars und Restaurants, ein neues leichtes Dach, dessen Solarzellen den Bau mit Energie versorgen. Im vergangenen Jahr wurde sein Werk in Cannes mit einem Architekturpreis ausgezeichnet [...].

[Eduardo] Martins arbeitet für Odeprecht, war dort lange Koordinator des WM-Projekts. [...] Auch er glaubt an die verbindende Kraft des Fußballs in seinem Land. Doch im Gegensatz zu all den Kritikern glaubt er, dass Großereignisse wie die Weltmeisterschaft und später Olympia das Gemeinschaftsgefühl fördern – dazu gehöre eben auch der Umbau der Stadien. [...] Er bestreitet, dass nach dem Umbau nur noch die Eliten den Eintritt bezahlen könnten. Lediglich 20 Prozent der Zuschauer belegten die teuren Plätze in den Logen – und sorgten damit für 80 Prozent der Einnahmen. [...]“

— Quelle: Marian Blasberg, Thomas Fischermann in: DIE ZEIT vom 27. Juni 2013



Brot oder Spiele? Bildung oder Fußball?

Im Juni 2013 kommt es beim FIFA-Konföderationen-Pokal zu Massendemonstrationen gegen die Fußball-WM in Brasilien. Dieses Fußball-Turnier für Nationalmannschaften gilt als Probelauf für die WM. Die Demonstrationen dehnen sich auf ganz Brasilien aus. Hunderttausende Menschen gehen auf die Straßen und machen ihrer Wut Luft.

1 Stimmen der WM-Gegner

➔ Lies den nebenstehenden Artikel durch und beantworte folgende Fragen:

a) Was war der Auslöser für die Proteste? _____

b) Wer hat protestiert? _____

c) Welche Hauptkritikpunkte haben die Demonstranten? Nenne vier.

d) Warum spricht sich Brasiliens Präsidentin für die WM aus? Überlege, welche Argumente dafür sprechen könnten, dass das große Sportereignis in Brasilien stattfindet.

— Auf der Achse des Zorns

„In São Paulo hat die Protestwelle ihren Anfang genommen. Eine Studentengruppe, die sich ‚Passe Livre‘ (Nulltarif) nennt, demonstrierte gegen die Erhöhung des Omnibustarifs um zwanzig Centavos, sieben Eurocent. Inzwischen ist die Tarifierhöhung längst zurückgenommen. Die verantwortlichen Politiker sind unter dem Eindruck der Proteste eingeknickt. Doch es war zu spät. Die ersten Demonstrationen waren der Zündfunke, der die Energie des aufgestauten Zorns in der brasilianischen Gesellschaft freisetzte. Inzwischen geht es um viel mehr: um die verbreitete Korruption und die Verschwendung öffentlicher Gelder; um die miserablen Zustände im öffentlichen Gesundheits- und Bildungswesen; um immer neue Missgriffe der Regierenden, denen der Kontakt zur Bevölkerung abhandengekommen zu sein scheint. [...] Die meisten von ihnen sind Studenten, die der neuen Mittelschicht entstammen: einer Schicht, die erst durch die erfolgreiche Wirtschafts- und Sozialpolitik des früheren Präsidenten Lula und seiner Nachfolgerin Dilma Rousseff entstehen konnte.“

Am späten Freitagabend, während sich auf der Paulista die Kundgebung, die viel kleiner als am Vorabend war, schon langsam auflöste, versprach Rousseff in einer Fernsehansprache einen ‚großen Pakt‘ für ein besseres Brasilien. [...] Doch sie verteidigte auch die Fußball-Weltmeisterschaft: Brasilien sei das einzige Land, das an allen Fußball-Weltmeisterschaften teilgenommen habe, fünfmal Weltmeister geworden und ‚immer überall gut aufgenommen‘ worden sei.“

— Quelle: Josef Oehrein in: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung vom 23. Juni 2013

2 Reaktionen aus Politik und Gesellschaft

➔ 1. Du bist Journalist! Wie hat Brasiliens Präsidentin Dilma Rousseff auf die Proteste reagiert? Recherchiere im Internet und verfasse hierzu einen Artikel (maximal 1.000 Zeichen).

➔ 2. Die Brasilianerin Carla Dauden erklärt in einem Youtube-Video, warum sie nicht zur Fußball-WM gehen wird. Sieh dir das Video „Nein, ich gehe nicht zur Fußball-WM“ im Internet an. Recherchiere im Internet: Wer ist Carla Dauden?

a) Welche Argumente hat sie? Nenne drei! _____

b) Welche Verlierer und Gewinner wird es laut Carla Dauden durch die WM geben? Stimmt du ihr zu?
Gewinner: _____ Verlierer: _____

c) Schlüpfe in die Rolle eines Unternehmers, eines Regierungsvertreters oder eines Menschenrechtlers. Welche Position nimmst du ein? Überlege dir Argumente für einen Youtube-Film.

d) Du bekommst zwei Flugtickets und Eintrittskarten für das Endspiel der Fußball-WM geschenkt. Würdest du zur WM gehen? Begründe deine Entscheidung: _____



Ohne FIFA keine Fußball-WM?

Das Exekutivkomitee (etwa: der Vorstand) des Fußball-Weltverbandes FIFA (Fédération Internationale de Football Association) entscheidet, wo eine WM ausgetragen wird. Es bestimmt Termine und Spielorte. Die Rolle und die Macht der FIFA stehen immer wieder in der Kritik.

1 Stellungnahmen zum Fußball-Weltverband FIFA

Die FIFA bemängelt im Vorfeld der WM 2014 schleppende Vorbereitungen des Gastgeberlandes. Demonstranten werfen dem Weltverband Profitdenken und rigide Richtlinien vor.

➔ Gehe folgenden Zitaten auf den Grund! Welche Positionen nehmen die Sprecher ein? Wie bewertest du ihre Aussagen?

FIFA-Präsident Sepp Blatter

„Brasilien hat diese WM verlangt. Wir haben Brasilien diese Weltmeisterschaft nicht aufgezwungen. Sie wussten, um die WM zu bekommen, müssen Stadien gebaut werden.“

— Quelle: Spiegel Online, „Fifa-Präsident: Blatter kritisiert Demonstranten in Brasilien“, 19. Juni 2013

FIFA-Generalsekretär Jérôme Valcke

„Wir bringen viel Geld in die Länder, in denen wir Turniere organisieren. Wir sind ein Unternehmen. Wir nehmen Geld ein. Aber wir haben viele soziale Projekte. Wir machen keinen Profit.“

— Quelle: Focus Online, „FIFA geht nach Kritik in Offensive“, 24. Juni 2013

Brasilien früherer Profi-Fußballer und heutiger Parlamentsabgeordneter Romário de Souza Faria

„Der wahre Präsident des Landes nennt sich FIFA. Die FIFA kommt in unser Land, errichtet einen Staat in unserem Staat.“

— Quelle: Zeit Online, „Romário greift FIFA an und unterstützt Demos“, 21. Juni 2013

2 Mehr oder weniger Demokratie: Deine Meinung ist gefragt!

➔ 1. Stimmst du dem Journalisten Rainer Hermann (siehe Kastentext rechts) zu?

Ja Nein Unentschieden Begründung: _____

➔ 2. In vier Bürgerentscheiden hatten Bürger im November 2013 gegen eine Bewerbung Oberbayerns für die Olympischen Winterspiele 2022 gestimmt. Ein Mehr an Demokratie hat also die Ausrichtung dieses sportlichen Großereignisses verhindert.

a) Hättest du für oder gegen die Olympischen Spiele gestimmt?

Ich hätte für die Olympischen Spiele gestimmt, weil _____

Ich hätte dagegen gestimmt, weil _____

b) Sollen Bürger über die Bewerbung für sportliche Großereignisse entscheiden?

Ja Nein Begründung: _____

➔ 3. Diskutiert in der Klasse/Lerngruppe die Frage, ob eine WM ohne FIFA möglich ist. Überlegt dabei: Welche Vor- und Nachteile hat die Organisation einer WM durch die FIFA?

➔ 4. Bildet in der Klasse/Lerngruppe ein FIFA-Exekutivkomitee bestehend aus einem Präsidenten, acht Vize-Präsidenten und einfachen Mitgliedern. Wo soll die WM 2026 stattfinden? Stellt euch vor, dass sich Mexiko, Kanada und Marokko für die WM bewerben. Untersucht die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen der drei Länder. Stimmt dann ab. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Bei Stimmgleichheit zählt die Stimme des Präsidenten doppelt.

— Einfach weniger Demokratie?

„So demonstrierte in Brasilien [...] die Mittelschicht über Wochen gegen den Bau neuer Stadien und forderte stattdessen höhere Ausgaben für Gesundheit und Bildung. Da war es für die FIFA 1978 bei der WM in Argentinien, das von einer Militärjunta regiert worden war, leichter gewesen. Valckes (Generalsekretär der FIFA) Wunsch nach ‚weniger Demokratie‘ wird auch 2018 in Russland erfüllt sein. Die Vorbereitungen für die Olympischen Winterspiele in Sotschi geben einen Vorgeschmack darauf, wie als lästig empfundene Einsprüche von Bürgern, die sich gegen zugefügte Schäden wehren, kalt abgewiesen werden, weil sie die Bauvorhaben ja nur verzögern und verteuern.“

— Quelle: Rainer Hermann, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, „Einfach weniger Demokratie“ vom 8. Oktober 2013

— Tipp: Länderprofile unter:

www.bpb.de/nachschlagen

oder beim Auswärtigen Amt unter

www.auswaertiges-amt.de

(Rubrik „Reise und Sicherheit“)



ARBEITSBLATT
05

Wie politisch sind Sportereignisse?

Jubelnde Fans, die ihre Teams anfeuern, Fußballer, die Tore schießen, Leichtathleten, die Höchstleistungen zeigen und ein Gastgeberland, das Sportbegeisterte aus aller Welt einlädt – kann das schon Politik sein?

1 Spitzensport und Weltpolitik

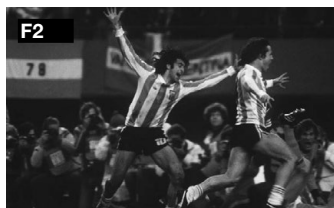
➔ 1. Ordne die Fotos den Sportereignissen zu.

Olympische Spiele 2008 in China **F**

Leichtathletik WM 2013 in Moskau **F**

Fußball-WM 1978 in Argentinien **F**

Olympische Spiele 1968 in Mexiko **F**



➔ 2. Fülle den Lückentext mit den unten stehenden Worten und Jahreszahlen auf und recherchiere die Hintergründe.

Stelle ein: Moskau / 1980 / Argentinien / Argentinien / China / 2008 / 2013 / USA / Fußball-Weltmeisterschaft / Weltmeisterinnen / Afghanistan / Anti-Homosexuellen-Gesetz / Olympischen Spielen 1968

1. In den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts herrscht in _____ eine Militärdiktatur. Menschen werden gefoltert und ermordet. Trotz öffentlicher Proteste findet dort 1978 die _____ statt. _____ gewinnt das Turnier.
2. Bei der Siegerehrung des 200-Meter-Laufs der Männer bei den _____ in Mexiko strecken der Erst- und der Drittplatzierte ihre Fäuste Richtung Himmel. Sie sind US-Amerikaner und protestieren mit dieser Geste gegen die Rassendiskriminierung in den USA. Die Geste hat schwere Folgen für die beiden Sportler: Sie werden suspendiert (*abgesetzt*), müssen Mexiko schnellstmöglich verlassen und werden nie wieder für eine Sportveranstaltung zugelassen.
3. Nach Angaben von amnesty international werden in _____ systematisch Menschenrechte verletzt und die Todesstrafe angewandt. Trotzdem entscheidet sich das Internationale Olympische Komitee für das Land als Austragungsort der Olympischen Sommerspiele _____.
4. Bei der Leichtathletik-WM _____ in Moskau kritisieren einige Athleten _____ das kurz zuvor eingeführte _____ der russischen Regierung. Der amerikanische Läufer Nick Symmonds widmet seine Silbermedaille aus dem 800-Meter-Lauf den Schwulen und Lesben. Ein paar Sportlerinnen lackieren ihre Fingernägel in Regenbogen-Farben, dem Symbol der Homosexuellen-Bewegung. Zwei russische Leichtathletikerinnen küssen sich öffentlich.

➔ 3. Diskussion: Welche Gründe gibt es für die Entscheidungen, welche dagegen? Wie hättest du entschieden?

2 Sport und Demokratie

➔ 1. Bilde dir eine Meinung zu folgenden Fragen und kreuze an (Ja = J, Nein = N). Stimmt am Schluss in der Klasse ab.

1. Soll es demokratische Grundvoraussetzungen wie Einhaltung der Menschenrechte für weltweite Sportereignisse geben?

J N

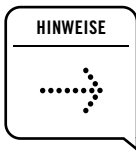
2. Haben Sport und Politik etwas miteinander zu tun?

J N

3. Soll es überhaupt internationale Sportereignisse geben?

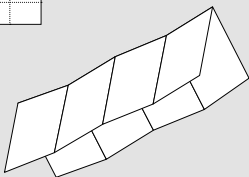
J N

➔ 2. Entwickle demokratische Kriterien für weltweite Sportereignisse. Überlege, wie sie überprüft werden können. Diskutiere sie mit deinen Mitschülern.



— Falanleitung für diese Ausgabe

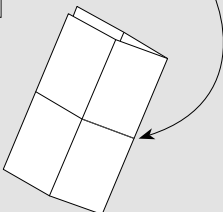
1. Entfalte das Plakat und falte es längs in der Mitte, bedruckte Seite nach außen.



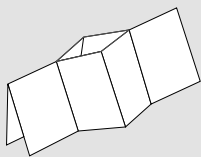
2. Falte es jetzt wieder quer und schneide mit einer Schere entlang der roten Linie.



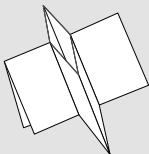
Schneide entlang dieser Linie durch beide Schichten des gefalteten Papiers.



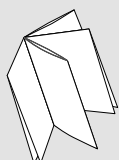
3. Drücke das Plakat von beiden Enden so zusammen, dass die eingeschnittene Mitte auseinandergeht.



4. Drücke jetzt bis zum Anschlag.



5. Falte das Plakat jetzt von links so zusammen, dass das Titelblatt oben ist. Jetzt ist es eine Broschüre!



Weiterführende Hinweise

— Angebote der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

— Schriftenreihe

Band 1.367: Gebrauchsanweisung für Brasilien, Peter Burghardt, Bonn 2013
— Bestell-Nr. 1.367

Band 1.040: Wirtschaftsmacht Brasilien, Alexander Busch, Bonn 2010
— Bestell-Nr. 1.040

Band 583: Kleine Geschichte Lateinamerikas, Hans-Joachim König, Bonn 2007
— Bestell-Nr. 1.583

— Aus Politik und Zeitgeschichte

Nr. 50–51/2013: BRICS
— Bestell-Nr. 7.350

Nr. 12/2010: Brasilien und Argentinien
— nur noch online

Nr. 29–30/2008: Sportpolitik und Olympia
— Bestell-Nr. 7.829

Nr. 26/2004: Sport und Politik/Gesellschaft
— nur noch online

— Informationen zur politischen Bildung

Nr. 300: Lateinamerika, Bonn 2008
— Bestell-Nr. 4.300

— Themenblätter im Unterricht

Nr. 69: Olympialand China
— Bestell-Nr. 5.962

Nr. 49: Sport und Politik
— Bestell-Nr. 5.942

— Falter/Extra

Fußballerinnen weltweit
— nur noch online

— Themen und Materialien

Lateinamerika verstehen lernen, Bonn 2011
— Bestell-Nr. 2.433

— bpb-Publikationen online

Bestellmöglichkeiten und weitere Informationen zu den Publikationen der Bundeszentrale für politische Bildung unter:

www.bpb.de/shop

— Internetadressen

www.fifa.com/worldcup
Offizielle Internetseite zur WM 2014 in Brasilien

www.olympic.org
Offizielle Internetseite zu den Olympischen Spielen

— Online-Dossiers und Themen auf www.bpb.de

www.bpb.de > [Internationales](#) > [Lateinamerika](#)
Umfangreiches Dossier zu Lateinamerika allgemein wie zu den einzelnen Ländern

www.bpb.de > [Gesellschaft](#) > [Sport](#)
Historisches, Allgemeines und Besonderes vor allem zum Thema Fußball

www.bpb.de > [Gesellschaft](#) > [Städte](#) > [Megastädte](#)
In diesem Dossier findet man vielfältige Informationen, auch zu São Paulo, der größten Stadt auf der Südhalbkugel

